

# Fachtagung zur „Gründerstadt“

## Diskussion um Selbstständigenprojekte

**Offenbach (op)** ■ Viele Offenbacher Existenzgründer kennen den „Gründungskompass“: Schüler sind für einen Tag Bosse und Langzeitarbeitslose bereiten sich im „Inkubator“ auf ihre Selbstständigkeit vor. Das Projekt, das dies alles möglich gemacht hat, stellt seine erfolgreiche Arbeit bei der Tagung „Erfolgsfaktoren einer gründungsfreundlichen Kommune“ am 17. Februar im Rathaus, Stadtverordnetenversammlungssaal, Interessierten und Experten aus der ganzen Bundesrepublik vor.

Das Projekt Gründerstadt Offenbach wurde von November 2003 bis März 2005 von der Europäischen Union mit rund 274 000 Euro gefördert. In dieser Zeit wurden von den Projektpartnern

Stadt Offenbach, IHK, KIZ, Hochschule für Gestaltung, Sparkasse, Wirtschaftsjuvenen, Agentur für Arbeit und Exzept mehr als 30 Teilprojekte zur Förderung von Existenzgründern und zur Verbesserung des Gründungsklimas in der Stadt realisiert. Das Projekt hat dazu beigetragen, Offenbach als „Gründerstadt“ überregional bekannt zu machen.

Referenten der EU, Wissenschaftler und Unternehmensberater werden neben den Projektverantwortlichen des Offenbacher Projekts über die Faktoren referieren, die eine gründungsfreundliche Kommune ausmachen.

**Rückfragen:** Friederike Stibane, ☎ 069 / 848478-152); Dr. Matthias Schulze-Böing, ☎ 069 / 8065-2866